

Jahresrückblick 2016

Städtepartnerschaften



Landeshauptstadt



Hannover

Kulturbüro

Vorwort

Liebe Leser/-innen,

Städtepartnerschaften bilden Brücken für eine zunehmend international und global werdende Zivilgesellschaft. Der Jahresrückblick 2016 gibt eine Übersicht, für wie viele Menschen die sieben Partnerstädte der Landeshauptstadt Hannover in diesem Jahr den Anlass zur Zusammenarbeit für kulturelle Vielfalt und Völkerverständigung boten.

Die Städtepartnerschaft Rouen-Hannover wurde in diesem Jahr 50 Jahre alt. Bei einem feierlichen Festakt am 21. Mai 2016 im Neuen Rathaus erneuerten Oberbürgermeister Stefan Schostok und der beigeordnete Bürgermeister Bruno Bertheuil aus Rouen mit der Unterzeichnung der Jubiläumsurkunde das Versprechen der Gründungsvereinbarung, Frieden und Toleranz in Europa und der Welt zu fördern. Viele junge und alte Freunde der Städtepartnerschaft—vom Haus der Jugend bis zum Seniorenaustausch—haben das gemeinsam gefeiert.

Auch um unsere einzige afrikanische Partnerstadt Blantyre in Malawi war es lebendig. In der Doppel-Ausstellung „Myths of Malawi“ und „Perspektiven Blantyre, Malawi – get to know Hannover’s Sister City!“ präsentierten zwei junge Landschaftsarchitektinnen, was sie während ihres dreimonatigen Aufenthalts in der Stadtverwaltung Blantyre über die Gestaltung von städtischen Freiräumen lernen konnten, während ein deutsch-malawisches KuratorInnen-Team die Ergebnisse eines Künstlersymposiums zu Erzähltraditionen Malawis zeigte.

Im Jahr 2017 wird Hannovers älteste Partnerstadt Bristol im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen, denn wir feiern das 70-jährige Jubiläum dieser Städtepartnerschaft. Zum Jubiläumswochenende am 18. und 19. August 2017 erwarten wir viele Gäste aus der Stadt Bristol, wie u. a. den Mayor Marvin Rees und das Bristol Hannover Council, die Partner der Hannover Bristol Gesellschaft.

Wir bedanken uns mit diesem Jahresrückblick ganz herzlich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz und das Interesse und freuen uns auf spannende Begegnungen im Jahr 2017!

Herzlich,
Ihr Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover

Januar
Hiroshima

Die Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover Chado-Kai e.V. feierte das traditionelle deutsch-japanische Neujahrsfest

23. Januar

Nach dem chinesischen Kalender war 2016 das „Jahr des Affen“, das sich durch Wagemut, Überschwang, Kommunikation und Humor auszeichnet und durch stressige Zeiten mit Anmut und Leichtigkeit hilft. Ganz in diesem Sinne wollte die DJG Hannover das neue Jahr 2016 angehen. Dazu veranstaltete sie im Marriott Hotel am Maschsee den Jahresauftakt. Es gab ein vielfältiges Kulturprogramm sowie Grußworte von der Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Hannover, Regine Kramarek, und der Konsulin des Generalkonsulats in Hamburg, Fumie Maruyama. Unter den Gästen waren auch der Hannoversche Kulturdezernent Harald Härke und die erste Hamburger Kirschblütenkönigin Laura Gräwert.



© DJG

Januar
Hannover

Welcome Artist

27. Januar

Das Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover lud Ende Januar in Kooperation mit dem Kulturzentrum Pavillon Künstler/-innen, Kulturschaffende, Geflüchtete und Vertreter/-innen von Unterstützernetzen zu Impulsvorträgen, zum Austausch über bisherige Erfahrungen und zur besseren Vernetzung miteinander ein. Es wurden verschiedenste Fragen diskutiert, u.a. welche Erfahrungen es bisher bei Kulturprojekten von, für und mit geflüchteten Menschen gab, welche Möglichkeiten und Unterstützungen noch fehlen oder wo man zukünftig noch stärker zusammenarbeiten kann. Die Begrüßung übernahm der Kulturdezernent der Landeshauptstadt Harald Härke, dem sich vier themenbezogene Impulsvorträge und Workshops anschlossen.



© Nader Ismael

Januar

Hiroshima

"Atatakakatta" – Art exhibition by students of the Hiroshima City University

22. Januar bis 7. Februar, Stadtteilzentrum Nordstadt e.V. Bürgerschule

Über mehr als 2 Wochen kuratierten sieben verschiedene Kunststudierende aus Hiroshima die Ausstellung mit dem Namen „Atatakakatta“ in der Bürgerschule im Stadtteilzentrum Nordstadt. Der aus dem japanischen stammende Titel kann im Deutschen mit „warm“ übersetzt werden. Das künstlerische Spektrum war vielfältig und reichte von Japanischer Malerei, über Video oder Performances zu Modedesign.



März

Perpignan

Schulpartnerschaft: Schüler/-innengruppe des Gymnasiums St. Ursula Hannover fahren nach Perpignan zur Lycée Aristide Maillol

6. bis 13. März

Die St. Ursula Schule Hannover fuhr im Zuge des Schüleraustauschs der Partnerstädte Anfang März nach Perpignan. Dabei wurde in Kooperation mit dem Medienzentrum der Region Hannover eine Dokumentation durch Video-Filmsequenzen an historischen Orten in und um Perpignan und Hannover erstellt. Sie soll als Begegnungsprojekt einen Bogen von Aspekten der Erinnerungskultur zum Ersten Weltkrieg bis zu der Städtepartnerschaft spannen, die Hannover und Perpignan seit 1960 verbindet. Die Aufnahmen in Hannover entstanden im Mai, als die Lycée Aristide Maillol der Landeshauptstadt ihren Rückbesuch abstattete.



© Wikipedia, Author: Florent Pécassou

März

Leipzig

Kreative Entdeckerreise nach Leipzig

10. bis 11. März

Vom 10. bis 11. März 2016 reiste eine knapp 30-köpfige Delegation bestehend aus Kulturschaffenden und Akteuren der Kreativwirtschaft aus Hannover nach Leipzig, um in zwei Tagen die Kreativszene des „neuen Berlins“ kennenzulernen. Mit dabei waren VertreterInnen aus der Wirtschaftsförderung und der Kulturförderung, VeranstalterInnen von Festivals und Kunstprojekten, Institutionen, wie das MusikZentrum Hannover oder das Musikland Niedersachsen sowie Designer/-innen, Musiker/-innen und andere in der Kreativbranche tätige Hannoveraner/-innen. Organisiert wurde die „kre|H|tive Entdeckertour“ vom Kulturbüro der Landeshauptstadt und dem [kre|H|tiv] Netzwerk Hannover in Zusammenarbeit mit dem Referat für Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig, sowie dem Verein Kreatives Leipzig e.V.



© Kulturbüro

März

Hiroshima

14tägige Kulturreise der DJG Hannover durch Japan: „Erleben Sie Japan zur Kirschblütenzeit“

19. März bis 2. April

Vom 19. März bis zum 2. April reisten 30 Teilnehmer im Alter von 13 bis 83 Jahren durch Japan. Die Reise ging durch die Städte Osaka, Hiroshima, Miyajima, Mima, Tokushima, Kyoto, Nara, Odawara, Tokyo und Narita und dabei gab es natürlich viel zu sehen: Die Teeproduktion des berühmten japanischen grünen Tees, das meditative Japan der Tempel und Schreine, besonderes Essen, die pulsierende Stadt Tokyo und natürlich die Kirschblüte Sakura, die sich vor allem in Kyoto und Tokyo in voller Blütenpracht präsentierte und vieles mehr.



© wikimedia commons

März

Hiroshima

Internationales Begegnungskonzert mit dem NHK Kinderchor aus Hiroshima und dem Mädchenchor Hannover

26. bis 29. März, Chorzentrum in der Christuskirche

Auf seiner Reise nach Deutschland machte der NHK Kinderchor aus Hiroshima Station in Hannover und gestalte gemeinsam mit dem Mädchenchor Hannover ein Konzert. Auf dem Programm standen sowohl traditionelle als auch moderne japanische Chormusik. Im Zuge ihres Austauschs hatten die beiden Chöre gemeinsam ein japanisches und ein deutsches Lied einstudiert. Veranstalter war das Internationale Kinder- und Jugendchorzentrum Christuskirche Hannover e. V.. Gefördert wurde das Konzert durch das Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover in Kooperation mit der Deutsch Japanischen Gesellschaft Hannover. Der NHK-Kinderchor hat Hannover im Verlauf der 33-jährigen Städtepartnerschaft mit Hiroshima schon zahlreiche Male besucht und ist Hannover freundschaftlich verbunden. Das letzte Konzert fand im Jahr 2008 zum 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft statt.



© Internationales Chorzentrum

Frühling

Blantyre

Baumpflanzprojekt in dem Dorf Makanjira

Frühling 2016

Unter dem Motto „Plant for the Planet“ hat der Freundeskreis, Malawi und Städtepartnerschaften Blantyre, der Verein aware&fair zusammen mit der malawischen Jugendumweltorganisation Youth for Environmental & Sustainable Development in Makanjira im Frühling einen Workshop durchgeführt. Mit großem Engagement widmeten sich die Schülerinnen und Schüler dem Thema Klimaschutz und Klimawandel. Zum praktischen Abschluss der Akademie konnten sie 80 Bäume pflanzen, deren Partnerschaft sie nun auch übernommen haben. Projektleiter waren Juma Wasili und Josep Sakala, der bereits Anfang des Jahres vom Freundeskreis eingeladen wurde. Weitere Pflanzaktionen müssen jedoch aufgrund der Rahmenbedingungen durch Dürre und Hunger verschoben werden.



© Freundeskreis Malawi

März

Hiroshima

Jugend-Delegation der Hiroshima-Hannover-Partnership Society aus Hiroshima besuchte den Deutsch-Japanischen Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima Yukokai e.V. in Hannover

29. März bis 2. April

Über fünf Tage hat eine Jugenddelegation von ca. 30 Beteiligten aus Hiroshima die Partnerstadt Hannover besucht. Die beteiligten Jugendlichen wurden bei Hannoverschen Gastfamilien untergebracht. Das Programm schloss Stadtrundfahrten, Besichtigungen der wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Besuch des Schulbiologiezentrums sowie einen Empfang beim Bürgermeister ein. Am letzten Tag wurde außerdem mit Vertretern und Vertreterinnen der Landeshauptstadt und der Evangelischen Kirche mit einer Kranzniederlegung und dem Anschlag der Friedensglocke an die Opfer des 06.08.1945 in Hiroshima erinnert.



© DJF

April

Poznań

Besuch Ratsdelegation der Partnerstadt Poznań

Themen: Wohnungspolitik und Zoologischer Garten

13. April bis 14. April

Vom 13. bis 14. April besichtigte die Ratsdelegation aus Polen Hannover und widmete sich Fragen rund um die Wohnungspolitik und den Zoo in der Stadt. Zunächst gab es eine Besichtigungstour in den Stadtteilen Sahlkamp und Vahrenheide zum Thema Stadterneuerung und dem Sanierungsprojekt „Soziale Stadt“. Darauf folgten eine Präsentation und Gespräche zur Wohnungspolitik in der Stadt im Gobelin-Saal. Am 14. April gab es dann eine Führung zum Thema „Unternehmen Zoo“ im Zoo Hannover mit Fragen zu den Themen Touristen, Finanzierung, Mitarbeiter u.s.w.



© Kulturbüro

April

Hiroshima

Kirschblütenfest

17. April, Hiroshima-Hain

Am 17. April lud die Stadt Hannover zum 16. Mal zusammen mit Vereinen und Initiativen ein, das Kirschblütenfest im Hiroshima-Hain zu feiern. Alle Besucher und Besucherinnen erwartete ein bunter Nachmittag mit Picknick und Kulturprogramm japanischer Traditionen. Die Kirschblüte ist ein wichtiges Symbol in der Kultur Japans. Als Höhepunkt im japanischen Kalender markiert sie den Beginn des Frühlings und steht für Aufbruch und Vergänglichkeit. Daher werden seit Jahrhunderten in Japan Kirschblütenfeste veranstaltet, um die Schönheit der blühenden Bäume zu feiern. In jedem Frühjahr treffen sich Familien und Freunde zu einem Picknick unter den zahlreichen Kirschbäumen im ganzen Land zum sogenannten „Hanami“ (Blüten betrachten).



© Lisa Morgenstern

April

Poznań

Die Band „Consolers“ aus Hannover fuhr zum Spring Break Festival nach Poznań

21. April bis 23. April

Die Hannoversche Band „Consolers“ (New Age Indierock) fuhren auf Einladung der Stadt Poznań als Botschafter der UNESCO City of Music zum Spring Break Festival nach Polen. Das Festival ist eins der größten dieser Art im osteuropäischen Ausland und fand in diesem Jahr vom 21. bis 23. April mit über 100 Bands an 15 verschiedenen Veranstaltungsorten statt. Die Mitglieder der Band kommen eigentlich aus Berlin, Frankfurt am Main und Leipzig. Sie fanden an der Musikhochschule in Hannover zusammen und nutzten die günstigen Standortbedingungen der UNESCO City of Music, um ihre Musik schnell bekannter werden zu lassen. Ihre erste EP „Honey Hours“ nahmen sie erst im letzten Jahr auf und bald darauf folgten schon die Aufnahmen für die nächste EP mit dem Namen „Astronaut Babies“, die im April dieses Jahres erscheinen und auf dem Spring Break Festival in Poznań zu hören sein wird.



© Consolers

April

Bristol

"Songs of Sprouts and Purple Beets" Ein musikalisches Festmahl zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz

23. April, VHS Hannover

In Songs of Sprouts & Purple Beets verbanden sich Musik, Essen und Vorträge zu einer neuen Form des Symposiums. Gemeinsam mit Quartett PLUS 1 (interdisziplinäres Streicherensemble) und Mit Essen spielt man (Food Konzepte) wurde in drei interaktiven Akten gekocht, diskutiert und musiziert – rund um das Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz.



©Fuchssuppe

April

Poznań

„Twin Cities und Ess-Kultur“: Polnisch kochen mit Agata Siedliska

28. April, Ada- und Theodor-Lessing-Volkshochschule

Die Stadt Hannover pflegt ihre Partnerschaften zu sieben Städten in der ganzen Welt. Ziel ist es, dass Kulturen sich begegnen. Die Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule bot daher in Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Hannover Koch-Kurse zu dreien dieser Städte an: Rouen, Poznań und Hiroshima. Den Auftakt machte die polnische Stadt Poznań. Entdeckt werden konnte gemeinsam mit Agata Siedliska die geschmackliche Vielfalt ihrer Heimat und der Geschmack von Freundschaft.



©wikimedia commons

Mai

Rouen

Sporttreffen zwischen Paddel-Klub Hannover e.V. und CCN Rouen in Hannover

5. bis 8. Mai

Seit über 40 Jahren pflegt der Paddel-Klub Hannover e.V. den Kontakt zu den Freunden des CCN Rouen. Im Besuchsprogramm 2016 plante die Jugendgruppe des PKH eine Aktion zusammen mit Greenpeace auf der Leine, einen Besuch des Klosterstollens in Barsinghausen, Paddeltouren und gemütliches Beisammensein. Zum Deutsch-Französischen Abend am 7. Mai waren alle Teilnehmer/-innen, interessierte Mitglieder, Freund/-innen und weitere Gäste herzlich eingeladen.



©Siegfried Standke

Mai

Perpignan

Schülerbegegnung II – Schüler des Lycée Aristide Maillol aus Perpignan fahren nach Hannover

10. bis 16. Mai

Im Mai sind die Schülerinnen und Schüler des Lycée Aristide Maillol aus Perpignan zu ihrem Rückbesuch nach Hannover gekommen. Die Hannoveraner Schülerinnen und Schüler waren im März in Perpignan. Die Städtepartnerschaft besteht seit 1960 und wie bei jedem Besuch gab es wieder ein spannendes Programm: Einen Empfang mit dem Bürgermeister Hannovers im Neuen Rathaus, Gespräche mit Zeitzeugen der Städtepartnerschaftsgründung an dem auch Herr Schmalstieg, der ehemalige Oberbürgermeister von Hannover, teilnahm. Außerdem gab es Workshops zur Geschichte der Städtepartnerschaft, einen Besuch in der Marktkirche und eine Stadtrallye. Darüber hinaus ein Ausflug nach Hamburg mit Besuch des Barlachmuseums und einer Fahrt auf der Elbe.



©Friedrich Huneke

Mai

Rouen

Hip Hop Pfingstcamp beim Haus der Jugend mit Experimental Hip Hop aus Rouen

14. bis 17. Mai

Drei Tage erlebten tanzbegeisterte Jugendliche auf dem großen Hip-Hop Pfingstcamp Tanz, Musik, Graffiti-Art, Beat-Boxing, DJing, Breakdance-Crewbattles und ein Rap-Konzert. Das Highlight in diesem Jahr war der Besuch der Freunde von x-perimental Hip Hop aus Rouen. Durch die Jugendbegegnung zwischen dem Haus der Jugend und dem Masion de Jeunes und durch die gemeinsame Leidenschaft für die verschiedenen Facetten des Hip Hop hat sich eine intensive Freundschaft entwickelt. Veranstalter waren das Haus der Jugend in Kooperation mit dem Jugendzentrum Döhren und der Hip-Hop Community Hannover e.V.. Neben der aktiven Teilnahme an diesem Hip-Hop Event erarbeiteten 25 Jugendliche beider Jugendhäuser eine gemeinsame Performance, die im November zu den Jubiläumsfeierlichkeiten in Rouen aufgeführt wurden.

Mai

Rouen

Besuch der Partnerstadt Rouen anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Partnerstädte

20. Mai bis 22. Mai

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Rouen und Hannover, reisten der beigeordnete Bürgermeister für internationale Beziehungen Bruno Bertheuil und eine Delegation der Stadt Rouen am 20. Mai nach Hannover. Am 21. Mai gab es einen feierlichen Festakt im Neuen Rathaus, bei dem Oberbürgermeister Stefan Schostock und Bruno Bertheuil die Jubiläumsurkunde unterzeichneten. Am Abend des 21. Mais folgte dann die Eröffnung des 26. Internationalen Feuerwerkswettbewerb mit dem französischen Team „Compagnie Pok sous les étoiles“ in den Herrenhäuser Gärten. Zum Auftakt gab es dazu ein Kulturprogramm mit den Bands „Papanosh“ und „La Maison Tellier“ aus Rouen sowie dem Zirkus Salto.



©LHH

Juni

Rouen

Open Water Collective fuhr zum Musikfestival „Terrasses du jeudi“ in Rouen

21. Juli

Die hannoversche Band Open Water Collective ist als Repräsentantin der Musik- und Kulturszene der Unesco City of Music Hannover nach Rouen gereist und trat dort beim Musikfestival „Les Terrasses du Jeudi“ auf. Die Mitglieder der Band lernten die Kulturszene der Partnerstadt Rouen kennen und knüpften Kontakte, die den kulturellen Austausch der Städte auch auf einer freundschaftlichen Ebene festigten.



©lunatic-festival.de

Juni

Poznań

Oberbürgermeister Stefan Schostok besuchte erstmals Partnerstadt Poznań

27. Juni bis 28. Juni

Das 25-jährige Bestehen des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrags hatte Oberbürgermeister Stefan Schostok zum Anlass genommen, die intensiven und guten Beziehungen zu Hannovers Partnerstadt Poznań zu würdigen und wert zu schätzen. Erstmals besuchte er mit einer kleinen Delegation am 27. und 28. Juni die Hauptstadt der Woiwodschaft Großpolen. Er folgte damit auch der Einladung des Stadtpräsidenten von Poznań, Jacek Jaśkowiak, den er bereits im Juni 2015 zur Interschutz in Hannover kennengelernt hatte. Oberbürgermeister Schostok sprach gleich zu Beginn seines Besuchs mit Stadtpräsident Jaśkowiak über die künftige Zusammenarbeit im Bereich des nachhaltigen Verkehrs und der Wirtschaft sowie über die Wiederaufnahme der Zusammenarbeit im Städtebündnis Poznań, Hannover und Rennes („Kleines Weimarer Dreieck“).



© Kulturbüro

Juli

Rouen

„La VashFol“ auf dem Hannoveraner Schützenfest

2. Juli

Die Band „La VashFol“ (=die verrückte Kuh) nahmen dieses Jahr beim Hannoveraner Schützenausmarsch teil. Das Repertoire der Brass Band der medizinischen Fakultät Rouen reichte von eingängiger Popmusik über französisches Chanson und Musik des Balkans bis hin zu Rock und Jazz.



© La VashFol

Juli

Blantyre

Land of Poets Festival

3. Juli

Der Poetry Slam-Künstler Richard Schuster besuchte in diesem Jahr das Land of Poets Festival in Blantyre und schrieb dazu: „Das Land of Poets Festival in Hannovers Partnerstadt Blantyre ist der Wahnsinn und das ist untertrieben. Insbesondere dann, wenn man aus Deutschland anreist! Ich und mein Freund Jonatan hatten diese Ehre und haben selbst bis heute, sechs Wochen später, noch nicht alle Eindrücke verarbeiten können. Malawi, ein Land wie kein Zweites. Unglaubliche Armut. Menschen ohne einen Cent in der Tasche. Unglaubliche Vielfalt. Menschen mit so viel Liebe im Herzen. [...]“



© Richard Schuster

Juli

Perpignan

Jesco Denzel: Die Gitanes von Perpignan

6. Juli

Der Fotograf Jesco Denzel hat Fotojournalismus in Hannover studiert, ist über die Kooperation der Hochschule Hannover mit Perpignan längere Zeit in Perpignan gewesen und hat währenddessen begonnen, sich mit den Gitanes in Perpignan zu beschäftigen. Heute ist Jesco Denzel u.a. einer der Fotografen von Angela Merkel im Bundespresseamt. In seiner Fotoausstellung „The Gitans from Perpignan“ portraitierte er das Leben der Gitan-Gemeinde in Perpignan und vermittelte so einen Eindruck über Lebenskultur und Lebensbedingungen der Gemeinde. Die Fotografien zeigen das Leben in Perpignans Gitane-Viertel, einem der größten Wohngebiete von Romas in Westeuropa.



© Jesco Denzel

Juli

Bristol

Bristol Hannover Council hat Hannover besuchte unter dem Motto: „Trotz Brexit – Votum – Partnerschaft mit Bristol stärken!“

28.Juli bis 2. August

Vom 28.7.-2.8.2016 besuchte eine 15 –köpfige Delegation des Bristol Hannover Council Hannover. In den Gesprächen der Hannover- Bristol- Gesellschaft (HBG) und Bürgermeister Thomas Herrmann mit den Bristolianern wurde deutlich, dass das knappe mehrheitliche Votum Ansporn und Motivation ist, sich verstärkt für die älteste Städtepartnerschaft Hannovers einzusetzen. Dies gilt umso mehr, da in Bristol über 60 % gegen den Brexit gestimmt haben. Die HBG hat den Bristoler Gästen ein vielfältiges Programm geboten, so wurde der Neubau des Sprengel Museums besichtigt, das Gebäude der Nord-LB, das Kleine Fest im Großen Garten und der Standort VW Nutzfahrzeuge Hannover. Ein gemeinsames Abschlussessen mit den Mitgliedern der HBG und ein Empfang durch Bürgermeister Herrmann rundete den gelungenen Besuch ab.



©HBG

August

Hiroshima

Mahnmal Aegidienkirche / Rathaus / Maschpark

6. August

Auch in diesem Jahr gedachte die Stadt Hannover des Atombombenabwurfs auf Hiroshima und nahm Anteil am Leid der Partnerstadt. Die Friedensglocke wurde zum Läuten gebracht und es wurde an die Opfer gedacht. Gleichzeitig war der Glockenklang ein Versprechen der Stadt Hannover, alles zu tun, damit Atombombenkatastrophen nie wieder geschehen. Außerdem gab es eine Trauer – Teezeremonie, Gebete, Meditationen, eine Haiku-Lesung und eine multireligiöse Friedensandacht. Am Abend zuvor wurden auf dem Hiroshima-Gedenkhain auf der Bult Friedensbotschaften verlesen.



© taz.de

August

Hiroshima

„Vortrag über die Reportagereise nach Hiroshima und Iwaishima von Thomas Damm: Hiroshima – Black Rain Hibakusha – Kinder des schwarzen Regens

6. August, Neues Rathaus

Seit seinem Auslandssemester 2013 an der Hiroshima City University arbeitet Thomas Damm an seinem Portraitprojekt. Er portraitiert in seiner Arbeit eine Gruppe von nicht anerkannten Atombombenopfern. Diese wurden 1945 in den Randbereichen der Präfektur Hiroshima durch sogenannten schwarzen Regen oder Fallout radioaktiv verstrahlt. Seit einigen Jahren streitet die Gruppe für ihre offizielle Anerkennung als Hibakusha, Opfer der Atombombe. Veranstaltet durch die Deutsch Japanische Gesellschaft Hannover.



© Thomas Damm

August

Blantyre

Doppelausstellung „Myths of Malawi“ und „Perspektiven Blantyre, Malawi – get to know Hannover’s Sister City!“

9. August – 30. August

Die Ausstellung „Myths of Malawi“ fasste die Ergebnisse des Kunst- und Ausstellungsprojektes „Myths of Malawi – Malawian German Art Symposium“ zusammen, das im April 2015 in Blantyre, Malawi stattfand. Initiiert wurde die Ausstellung von der Künstlerin Dr. Kris Heide, dem Freundeskreis Malawi, der deutsch-malawischen Gesellschaft und dem Kulturbüro. Diskurs mit aktuellen künstlerischen Positionen Malawis und Deutschlands wurde ein zeitgemäßes und selbstbewusstes Bild der heutigen Kultur Malawis gezeichnet. Die Ausstellung „Perspektiven Blantyre, Malawi – get to know Hannover’s Sister City!“ zeigte, was die Stadt Blantyre ausmacht, welche Freiräume es in der Stadt gibt und wie sie genutzt werden. Wie die Menschen in Blantyre leben und was ihre Wünsche sind. Stimmen aus der Bevölkerung wurden mittels Interviews nach Hannover gebracht.



© Ellis Tayamika Singano

August

Blantyre

Besuch von der Jacaranda Foundation aus Blantyre

11. bis 14. August

Auf Einladung des Freundeskreises Malawi und Städtepartnerschaft Hannover-Blantyre e.V. kamen Marie da Silvia, Gründerin der Jacaranda Schule in Blantyre und Luc Dechamps, Geschäftsführer der Jacaranda Stiftung nach Hannover. Die Partnerschaft zwischen der Jacaranda Schule und dem Freundeskreis besteht seit 2012 als die Vereinbarung unterzeichnet wurde, dass der Freundeskreis jedes Jahr im Rahmen des Weltwärts-Programms zwei Freiwillige unter 28 Jahren nach Blantyre an die Jacaranda-Schule entsenden kann. Gemeinsam mit Silvia Hesse besuchten die Gäste die IGS List und tauschten mit engagierten Lehrern und dem Schulleiter Oswald Nachtwey Aktivitäten für eine mögliche Schulpartnerschaft aus. Der Freundeskreis und die Jacaranda Stiftung möchten auch die kulturelle Kooperation zwischen Hannover und Blantyre voranbringen. Aus diesem Grund besuchten sie in Hannover den Pavillon, das MusikZentrum, die Theaterwerkstatt sowie das Kulturbüro und den Kulturdezernenten Harald Härke, die ihre Unterstützung zusicherten.



©Freundeskreis Malawi

August

Poznań

Künstler/-innen aus Poznań auf dem Fuchsbaufestival

12. – 14. August, Lehrte

Das Fuchsbaufestival wurde zum Ort des künstlerischen und politischen Austausches – künstlerische und politische Themen wurden sowohl in Gesprächsrunden als auch in Kunstwerken diskutiert. Die Performancekünstlerin Katarzyna Borelowska und der Kurator und Medienkünstler Adam Łuczak aus Poznań haben für das Fuchsbau Festival gemeinsam eine künstlerische Arbeit entworfen, die vor Ort mit einer Performance abschloss. Der Austausch und die Vernetzung von Akteuren aus dem Kultur- und Kreativ(wirtschafts)bereich standen hier im Mittelpunkt. Das Augenmerk lag insbesondere auf dem Aufbau von nationalen und internationalen Kontakten und der Anbahnung von neuen Kooperationen.



FUCHSBAU FESTIVAL

© Fuchsbaufestival

August

Hiroshima

Natsu Matsuri - Japanisches Sommerfest

14. August, Stadtpark Hannover (HCC)

Der Deutsch-Japanische Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V., das Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover, das Hannover Congress Centrum und der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der Landeshauptstadt Hannover veranstalteten ein japanisches Sommerfest in Hannovers Stadtpark. Ein bunter und vielseitiger Einblick in die japanische Kultur von Traditionen bis zur Moderne wurde geboten – mit Taiko-Trommeln, Teezeremonie, Origami, Kalligraphie, 3-D-Origami, Furoshiki, Kanzashi, japanischen Sportarten, Manga-Club Hannover, Deko-DEN, Cosplayer Treff Hannover, japanischem Essen und Vielem mehr.



©Deutsch Japanischer Freundschaftskreis

August

Blantyre

Chivungweru – Animal Farm (nach Motiven von George Orwell)

29. August, Theater im Pavillon

In "Chivungweru" gingen zwei PerformerInnen aus Malawi und Deutschland dem Aufstand der Tiere nach und erprobten die Lust an Machtmissbrauch und Mitlaufen – im internationalen Kupfergeschäft wie auf der persönlichen Ebene. Welches Tier ist das perfekte Regierungstier? Was bedeutet die Idee von Gleichheit auf einer globalen Farm? Und welche Formen des Aufstands brauchen wir dort in Zukunft? Ein Blickwechsel zweier nomadischer Tiere zwischen Physical Theatre und Performance. Sprache: Englisch, Ndali, Deutsch. Von und mit: Mbene Mwambene, Marleen Wolter, Künstlerische Mitarbeit: Fettah Diouri. Gefördert durch das Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover, In Kooperation mit dem Freundschaftskreis Malawi und Städtepartnerschaft Blantyre e.V.



© Marleen Wolter und Mbene Mwambene

September

Leipzig

Festkonzert zu Ehren des Universalgelehrten Leibniz

29. September, Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Gottfried Wilhelm Leibniz' Todestag jährte sich dieses Jahr zum 300. Mal. Anlässlich dieses Jubiläums hat das hannoversche Ensemble „Concerto Foscari“ ein Festkonzert zu dessen Ehren im Rahmen der Konferenz „Theatrum naturae et artium. Leibniz und die Schauplätze der Aufklärung“ in Leipzig gegeben. Bereits an Leibniz' 370. Geburtstag war das Ensemble in der Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis in Hannover zu sehen. Das Konzert unterstrich die Städtepartnerschaft zwischen Hannover und Leipzig, der Geburtsstadt des Universalgelehrten.



©Concerto foscari

September

Bristol

Jugendaustausch zum 50-jährigen Jubiläum in Hannover

9. bis 11. September

Nach dem freudigen Wiedersehen in Bristol im vergangenen Jahr fand in diesem Jahr der Gegenbesuch von Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Jugendaustausch-Gruppen der Jahre 1965, 1966 und 1967 in Hannover statt. 18 Bristoler Freundinnen und Freunde waren vom 9. bis zum 11. September 2016 zu Gast, und einige verlängerten ihren Aufenthalt darüber hinaus. Diesmal war es das 50. Jubiläumsjahr für die Gruppe von 1966. Insgesamt nahmen 43 Personen am Treffen teil. Die Gruppe gestaltete das Wochenende mit verschiedenen Unternehmungen. Auf dem Programm standen neben dem Besuch des neuen Rathauses, einem Stadtrundgang durch die historische Altstadt von Hannover, einer Rundfahrt mit dem Hop-on-hop-off - Bus und einer Bootstour auf dem Maschsee, auch ein Besuch der Herrenhäuser Gärten mit Illumination. Alle Teilnehmenden berichteten von einem besonderen Erlebnis, die Freundinnen und Freunde von damals zu treffen, alte Erinnerungen aufzufrischen und außerdem neue Freundschaften zu knüpfen.



© Kulturbüro

September

Rouen

Deutsch-französischer Tandemkurs an der Université de Rouen

11. September - 18. September

Mitte September fand zum zweiten Mal im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Rouen und Hannover die Language Summer School in Frankreich statt, diesmal unter dem Motto „Rouen und Hannover: Der Markt als Wirtschaftsfaktor“. Vormittags wurden deutsch-französische Tandemaktivitäten im Seminarraum angeboten, damit die Sprache - hauptsächlich mündlich - in kleinen bilingualen Gruppen und das Kennenlernen der anderen Kultur vertieft werden konnte. Nachmittags besuchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einrichtungen in der Stadt Rouen: Darunter der Besuch von Firmen, kulturellen Einrichtungen und Medien sowie ein Zusammentreffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Region



© Leibniz Universität Hannover

"Haute-Normandie" und des Wirtschaftsstandortes Rouen. Zum Wochenabschluss fand eine Exkursion an die Küste, zum Erinnerungsort Dieppe, statt. Der Gegenbesuch der Studierenden aus Rouen hat Ende November 2016 an der Hochschule Hannover statt gefunden.

September

Blantyre

„Malawi küsst Kolumbien“ – Eine Aktion zur fairen Woche

16. - 30. September

Eigens für die faire Woche hat der Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover-Blantyre e.V. fair gehandelte Macadamianüsse aus Malawi und aware&fair e.V. Kakao aus Caquetá, Kolumbien kommen lassen, damit das Team im Ausbildungsrestaurant Café Nanas im Haus der Jugend traumhafte Köstlichkeiten in ihrer Lehrküche erstellen konnten. Begeistert von der Idee hat die Schokoladenmanufaktur Eberhardt, zwei Weihnachtsmänner gestiftet, die in kleine Dessertvariationen „wanderten“. Begleitend wurden Bilder und Filme zu den Produkten und dem Leben der Kleinbauern gezeigt und Informationen zum fairen Handel vermittelt.

Hintergrund: Fair gehandelte Macadamianüsse aus Malawi werben für fairen Handel, Arbeitsbekämpfung und Klimaschutz. In der Klimapartnerstadt Belén de los Andaquíes in Kolumbien wird der klimafreundliche Kakao nachhaltig angebaut. Ein kleiner Beitrag zum Friedensprozess, denn er schafft dort neue Einkommensquellen und bietet eine Alternative für Kleinbauern, die den Kokainanbau aufgeben wollen.



© Freundeskreis Malawi

Oktober

Leipzig

Konzert der Veranstaltungsreihe Motette: Musik in Worten – Worte in Musik

14. bis 15. Oktober, Thomaskirche

Das Junge Vokalensemble Hannover gab in diesem Jahr ein Gastkonzert in Hannovers Partnerstadt Leipzig in der Thomaskirche. Der Chor besteht aus etwa 50 Sängerinnen und Sängern, die sich durch eine langjährige Chorerfahrung auszeichnen. Dabei reichte das Repertoire über weltliche und geistliche A-cappella-Musik des 15. bis 21. Jahrhunderts.



© Junges Vokalensemble Hannover

September
Poznań

OB Schostok trifft Stadtpräsidenten Jacek Jaškowiak auf der IAA Nutzfahrzeuge

29. September

Am Donnerstag, den 29. September 2016, trafen sich Jacek Jaškowiak, der Stadtpräsident der polnischen Partnerstadt Poznań, Jens Ocksen, Vorstandschef von Volkswagen Poznań mit dem Oberbürgermeister Stefan Schostok auf der IAA Nutzfahrzeuge. Schostok knüpfte damit an seinen Besuch vom Juni diesen Jahres in Poznań an. Dort hatte Oberbürgermeister Schostok sich am 27. und 28. Juni mit Stadtpräsident Jaškowiak über die künftige Zusammenarbeit im Bereich des nachhaltigen Verkehrs und der Wirtschaft ausgetauscht und den Standort Poznań-Antoninek der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge in Polen besucht.



© LHH

Oktober
Hiroshima

Hiroshima-Salon 2016 und Friedensapell der Partnerstädte

2. Oktober, Cumberlandische Galerie

Mit einem Friedensapell der Partnerstädte weilte der Hiroshima-Salon, veranstaltet vom Deutsch-Japanischen Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V., wieder in Hannover und Gastgeberin Sachiko Hara stellte diesmal die Beziehung der Landeshauptstadt Hannover mit ihren Partnerstädten Hiroshima und Poznań in den Mittelpunkt.

Toshihiko Hayashi, ein Überlebender der Atombombe, hat den Gedanken der Partnerstädte aufgegriffen und entsprechend häufig auch Poznań besucht. Sein Anliegen: Das Weitertragen des Friedensappells, des Gedankens und der Geschichte Hiroshimas über alle weiteren Partnerstädte – bis hin zur weltweiten Verbreitung. Natürlich wurden wie immer Grüner Tee und Sushi gereicht und die größte japanische Karaoke-Show mit Cosplayern und Japaner/-innen sorgte für entsprechendes musikalisches und authentisches Flair am Abend.

Oktober

Poznań

Hannover besuchte Poznań zur Teilnahme am Weimarer Dreieck

5. bis 8. Oktober

Anlässlich des 25-jährigen Gründungsjubiläums des Weimarer Dreiecks hat eine offizielle Stellvertreterin der Landeshauptstadt Hannover im Rahmen der Initiative des sogenannten „Kleinen Weimarer Dreiecks“ Poznań besucht. Nach den ersten Treffen in den Jahren 2007 - 2010 erst in Poznań, in Rennes, in Hannover und schließlich wieder in Poznań stattgefunden haben, hat der Austausch über verschiedene Aspekte der Städtepolitik dieses Jahr erneut in Poznań stattgefunden. Dieses Jahr standen die Themen „Silver Economy“ und „junge Unternehmer“ im Mittelpunkt.



© Monika Mężyńska

Oktober

Poznań

Kunstprojekt URBAN TOUCH

9. Oktober bis 6. November

Unter dem Titel URBAN TOUCH zeigte der KV Kunsthalle Hannover e.V. in der Kunsthalle Faust und im öffentlichen Raum Hannovers 25 künstlerische Positionen zu urbanen Phänomenen in einer Kooperation mit der OSTRALÉ O16 - Zentrum für zeitgenössische Kunst Dresden und in Anbindung an die Mediations Biennale Poznań. Das multimediale Kunstprojekt URBAN TOUCH untersuchte Transformationsprozesse im städtischen und ländlichen Raum und hat aktuelle Umbrüche, Ausbreitungs- und Rückzugsphänomene nach gespürt.



©Kunsthalle Faust

Oktober

Rouen

Artist in Residence Container #1: Künstler aus Rouen arbeiten auf dem PLATZprojekt in Hannover

26. Oktober bis 1. November, PLATZprojekt

Ende Oktober startete das „Artist Residence Projekt“ in einem ausgemustertem Überseecontainer auf dem PLATZprojekt. Ausgestattet mit einem Schlafraum, einer kleinen Küche und einem großem Atelier werden hier in den nächsten Jahren Künstler und Architekten aus der ganzen Welt während ihres Aufenthalts im Container Themen im Stadtentwicklungskontext und rund um das PLATZprojekt künstlerisch behandeln. Passend zur 50jährigen Städtepartnerschaft zwischen Hannover mit der französischen Stadt Rouen, besuchten uns zum ersten Mal 4 junge Architekten/ -innen und Stadtplaner/ -innen für eine Woche, die in ihrer Heimatstadt ähnliche wie das PLATZprojekt in Hannover mit temporären Interventionen ihr Lebensumfeld und Quartier beeinflussen und entwickeln möchten. Nicht nur das PLATZprojekt erwartete einen fruchtbaren Austausch von Ideen, neue Ansätze und frischen Wind: Die Künstlerinnen und Künstler aus Rouen planten mit ihrem Besuch auch etwas in Hannover zu hinterlassen. Sie haben eine Bank für das Haus der Jugend gebaut und eine besondere Ausstellung unter dem Titel „Urbane Safari“ umgesetzt, die Eindrücke über ihre Heimatstadt Rouen vermittelt und mittels einer Live-Schaltung Hannover und Rouen direkt zusammengebracht.



© PLATZprojekt

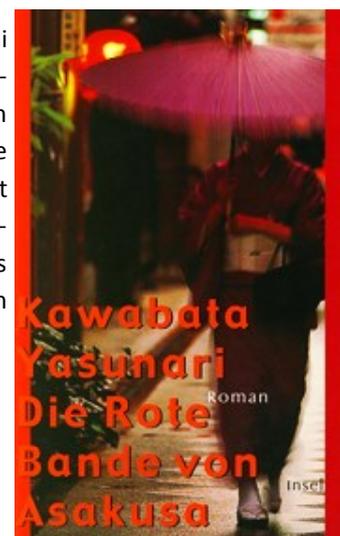
November

Hiroshima

Japanischer Literatur-Workshop

2. November

Die Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover Chado-Kai e.V. veranstaltete am 2. November 2016 einen japanischen Literatur-Workshop bei dem „Die Rote Bande von Asakusa“ von Kawabata Yasunari besprochen wurde. Die Runde war offen und unkompliziert - jeder kam zu Wort und konnte seine Meinung vermitteln. Dass sich jedes Mitglied der Runde wohl fühlte, ist ein zentraler Anspruch des Workshops, um die gegenseitigen Leseindrücke und auch Emotionen, die dabei entstehen, mitteilen zu können.



© amazon

November

Rouen

KUBUS-Lunch-Concert

1. November, Städtische Galerie KUBUS
4. November, Neustädter Hof- und Stadtkirche

Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Rouen und der Landespartnerschaft Hannover sowie in Kooperation mit der Region Haute Normandie fanden Anfang November zwei Konzerte mit dem Sieger des internationalen Klarinettenwettbewerbs in Rouen statt. Der Gewinner in diesem Jahr war Han Kim aus Süd-Korea. Er wurde beim Kubus-Lunch-Concert von Robert Aust am Klavier begleitet.



© Kamilla Herber

November

Hiroshima

Urushi in neuem Licht – Japanische Lackkunst

1. November, VHS Hannover

Die Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover Chado-Kai e.V. lud in Kooperation mit der VHS Hannover zum Vortrag der Künstlerin und Kommunikationsdesignerin Dr. Claudia Fortagne ein, die sechs Jahre in Hannovers Partnerstadt Hiroshima lebte und forschte. Der japanische Lack – Urushi – ein hochwertiges Harz, gewonnen aus dem gleichnamigen Baum, hat die japanische Kultur wesentlich geprägt. Seine Verwendung lässt sich bis in die Jōmon-Zeit (ca. 10.000 - 300 v.Chr.) zurückverfolgen. Im Vortrag wurde die geschichtliche Entwicklung anhand ausgewählter Kunstwerke belegt und die variantenreiche Verwendung dieser besonderen Substanz in Kombination mit edlen Materialien wie Gold und Perlmutter veranschaulicht. Die Künstlerin gab einen Einblick in ihr persönliches Schaffen, bei dem der Fokus auf einer harmonischen Synthese von japanischer Urushi-Kunst mit modernen Lichtelementen unter besonderer Berücksichtigung traditioneller Ästhetik lag. Anschließend gab es ein geselliges Beisammensein mit der Gelegenheit zur weiteren Diskussion.



© Wikimedia Commons

Besuch des Oberbürgermeisters in der Partnerschaft Rouen

11. bis zum 13. November

Der Kulturausschuss ist gemeinsam mit dem Oberbürgermeister Stefan Schostok und dem Kulturdezernenten Harald Härke vom 11. bis zum 13. November 2016 nach Rouen gereist, um der Einladung der Stadt Rouen anlässlich der Feierlichkeiten zum 50 – jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Rouen und Hannover nachzukommen. Programmpunkte waren unter anderem die offizielle Feier zur Umbenennung des Faïenciers Platzes neben dem Jugendzentrum Rouen (“Maison des Jeunes de Rouen”) in “Hannover – Platz”, eine Hip-Hop-Show mit Tänzerinnen und Tänzern des Jugendzentrum Rouens sowie dem Haus der Jugend Hannover, ein Planspiel „Pimp Your Town!“ unter dem Motto „Schüler/-innen aus Hannover und Rouen regieren Rouen“ mit Jugendlichen aus Hannover und Rouen und ein offizielles Konzert in der Oper Rouen mit einem Französisch-Deutschen Orchester (u.a. das Kammerorchester Hannover Pro- Artibus und und das Orchester des Conservatoire Rouen, Dirigenten: Hans-Christian Euler/Hannover und Claude Brendel/Rouen).



© Kulturbüro

Empfang im British Council

November

Im Rahmen ihres Studiums der Wirtschaftswissenschaften wurden Carolin Ringat und Julia Westphal im British Council empfangen. Julia und Carolin haben drei Monate lang mit dem International Team von Bristol City Council zusammen gearbeitet und auch die BITA und die 70. Jubiläumsfeiern unterstützt. Beide freuten sich darauf, Bristol zu entdecken und mehr über die langjährigen Partnerschaften zu erfahren sowie ihr Englisch zu perfektionieren und einen konkreten Beitrag zur nächsten Veranstaltung zu leisten.



© BITA

„Fremde Welten“ - Japanreise der DJG Hannover

23. November, Kulturcafé Lohengrin

In der Reihe „Fremde Welten“ im Kulturcafé Lohengrin wurde am 23. November 2016 das faszinierende Japan zur Kirschblütenzeit vorgestellt. Dr. Susanne Schieble berichtete über die letzte Japanreise der DJG Hannover, die im März/April 2016 stattfand und kulturelle Highlights und ergreifende zwischenmenschliche Begegnungen beinhaltet. Ein zentrales Reiseziel war die Partnerstadt Hannovers, Hiroshima. Im anschließenden Gespräch gab es Gelegenheit zur Diskussion und für Fragen.



© Wikimedia Commons

Anime Fest Hannover

26. November, Kino im Künstlerhaus

Das Kino im Künstlerhaus öffnete seine Türen für die bunte Welt der japanischen Popkultur und wurde zum Veranstaltungsort für das Anime Fest Hannover. In Zusammenarbeit mit dem Cosplay Treff und dem Manga Club beim Deutsch-Japanischen Freundeskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V. wurden 4 verschiedene Filme gezeigt.



© Kino im Künstlerhaus

November

Leipzig

Songs und Literatur—Ich bin der Regen

11. November, Kulturpalast Linden

Unter dem Titel „Ich bin der Regen“ zeigte der Kulturpalast Linden e.V. eine Veranstaltung, in der Songs und Literatur miteinander verbunden wurde. Drei Frauen, ein Mann, zwei Gitarren, eingängige Melodien, beglückende Texte, berührende Worte und unvergessliche Stimmen – ein Abend, der lange nachwirkte. Nadine Maria Schmidt und Susann Grossmann aus Leipzig spielten jeweils an der Gitarre und sangen, Ninia LaGrande und Kersten Flenter lasen aus ihren Texten vor.



© Ralf Synowzik

November

Hiroshima

Origami-Workshop mit Petra Betscher, Origami Deutschland - Verein zur Förderung des Papierfaltens e. V, Veranstalter DJG

19. November, Rega BusinessCenter

Seit vielen Jahrhunderten erfreut die Kunst des Papierfaltens Groß und Klein. Petra Betscher zeigte, dass es noch Vieles zu entdecken gibt, wenn es um die gefalteten Kunstwerke geht. Und nicht nur das: man kann mit den gefalteten Figuren, Tieren und geometrischen Formen sogar ein Theaterstück kreieren!



© Wikimedia Commons

Hilferuf aus Malawi Hungersnot in Makanjira

Etwa 40 Prozent der Einwohner Malawis sind aufgrund des globalen Klimaphänomenen El Niño, vom Hunger bedroht. Im letzten Jahr erlitt das Land Überschwemmungen im hohen Maße, viele Ernten wurden zerstört. Nun sorgt die Dürre für Lebensmittel- und Wasserknappheit. Die meisten Familien in Makanjira sind besonders stark von Hunger bedroht. Für 1.200 Euro können fast 2.500 kg Mais an 280 Familien unter dem Schutz der Polizei verteilt werden. Die bedürftigen Familien werden vom Dorf Chief ermittelt. Die Verteilung wird durch unsere Partner vor Ort organisiert, so dass ausnahmslos jeder Euro direkt bei den Familien landet. Der Freundeskreis hat einen Spendenaufruf gestartet und bittet dringend um Ihre Hilfe. Auch kleine Beträge sind willkommen. www.freundeskreis-malawi.de

Kantinenleiter Norbert Classen und Thomas Folk aus dem Rathaus unterstützten den Aufruf und sammelte in der Kantine im Rathaus Spenden. Dazu backten die Auszubildenden einen Smiley als kleine Anerkennung für jeden Spender.



Impressum

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Kultur
Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover
Landschaftstraße 7, 30159 Hannover

Leitung: Dr. Benedikt Poensgen
Redaktion: Janika Millan, Barbara Kolbe, Inga Biel, Fenya Woischwill

Stand: Januar 2017

Newsletter: staedtepartnerschaften-newsletter@hannover-stadt.de

Website: www.hannover.de/staedtepartnerschaften-lhh